

**Niederschrift
über die Sitzung des Bau- u. Ordnungsausschusses Lebus**

Sitzungstermin: Dienstag, den 19.08.2008
Sitzungsbeginn: 18:00 Uhr
Sitzungsende: 20:50 Uhr
Sitzungsort: Beratungsraum im Amtsgebäude

Anwesend:

Vorsitzender
Herr Herbert Radtke

Mitglieder
Herr Otto Christoph
Herr Wolfgang Gerlach
Herr Detlef Wolf

Sachkundige Einwohner
Herr Ernst Hamberger
Herr Martin Merk
Herr Bernhard Richling

Stadtverordnete
Frau Monika Fritz
Herr Bernd Tillack

Schriftführung
Frau Annett Malke

Gäste
Herr Andreas Kittner
Herr Ralf Meier
Herr Uwe Stieler

Projektierungsbüro Kittner
PRO 3
Märkische Oderzeitung

Amtsverwaltung
Frau Marianne Schmidt

Nicht anwesend:

Mitglieder

Frau Sylvia Gielisch

Herr Alois Trümper

Entschuldigt, wegen Krankheit

Sachkundige Einwohner

Frau Silvia Schlabe

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

1. Prüfung der Einladung und Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Feststellung von Ausschließungsgründen
4. Genehmigung der Niederschrift öffentlicher Teil vom 08.05.2008
5. Einwohneranfragen
6. Beratung des Kita-Projektes Wulkow
7. Gestaltung des Schul- und Kitageländes in Lebus
8. Beratung zu Straßenbau Wulkower Dorfstraße
9. Beratung zur Gestaltung des Amtsgartens
10. Beratung zur Klarstellungs- und Ergänzungssatzung
11. Information über das Baugeschehen in der Stadt und in den Ortsteilen
12. Zustimmung zur FNP-Änderung Treplin
13. Weitere Verfahrensweisen Schützenhaus (Putz)
14. Weitere Arbeitsschritte zum Bau der Feuerwehr in Lebus
15. Überprüfung der Verkehrssicherheit von Bäumen, Vorbereitung des Baumkatasters für die Doppik
16. Sonstiges

Nicht öffentlicher Teil

17. Genehmigung der Niederschrift nicht öffentlicher Teil vom 08.05.2008
18. Sonstiges

Öffentlicher Teil

1. Prüfung der Einladung und Beschlussfähigkeit

Herr Radtke begrüßt die Anwesenden und stellt mit 3 stimmberechtigten Mitgliedern die Beschlussfähigkeit fest.

2. Feststellung der Tagesordnung

Herr Radtke stellt den Antrag, TOP 14 „Beratung zu Straßenbau Wulkower Dorfstraße“ vor TOP 8 „Beratung zur Gestaltung des Amtsgartens“ zu ziehen.

Frau Schmidt beantragt die Behandlung der Ankündigung einer Nutzungsunter-sagung im nicht öffentlichen Teil unter TOP 18 „Sonstiges“.

Die so veränderte Tagesordnung wird abgestimmt.

Abstimmungsergebnis: Ja: 2 Nein: 0 Enthaltung: 1

3. Feststellung von Ausschließungsgründen

Ausschließungsgründe sind keine bekannt, sollen aber ggf. angezeigt werden.

4. Genehmigung der Niederschrift öffentlicher Teil vom 08.05.2008

Herr Merk bittet um die Streichung des letzten Satzes unter TOP 7 (Information zur Nutzungsänderung Ökospeicher): ... „Durch das Amt sollte die rechtliche Prüfung erfolgen.“

Abstimmung:

Ja-Stimmen: 2

Nein-Stimmen: 0

Stimmenthaltungen: 1

Frau Fritz vermisst den Änderungsantrag, der dem letzten Protokoll beiliegen sollte, Bitte um Nachreichung!!!

Herr Wolf verlangt eine eindeutigeren Formulierung zu TOP 12 (Punkt 8).

Die Ausschussmitglieder einigen sich, Absatz 12 wie folgt zu ändern:

12. 8 Hangsicherung Schlossberg Lebus.

Bauamt informiert, dass im Bereich des Hanges (Grundstück der Fam. Dietrich und Fam. Stettmisch) starke Ausspülungen und Rissbildungen durch lang anhaltende Regenfällen entstanden sind.

Vorortbesichtigung (Fotos liegen vor) der Amtsverwaltung ergaben, dass die Ausspülungen durch die Regenentwässerung von den priv. Grundstücken erfolgt sein könnten, da die Eigentümer der betroffenen Grundstücke ihre Wasserableitungen so verlegt haben, dass diese Rutschungen und Rissbildungen entstanden sein könnten.

Weiter informiert das Bauamt, dass die Entsorgung von Rasenschnitt auf dem Schlossberg geregelt werden muss.

(Herr Christoph trifft ein, 18.10 Uhr.)

Abstimmungsergebnis: Ja: 4 Nein: 0 Enthaltung: 0

5. Einwohneranfragen

Keine

6. Beratung des Kita-Projektes Wulkow

Herr Meier vom Projektierungsbüro PRO 3 stellt das gemeinsam mit Kita und Gemeinde entwickelte Projekt vor. Dies entspricht den neuesten Anforderungen an Kitas. Die neue Kita soll auf der Fläche des abgerissenen Stallgebäudes errichtet werden. Die Aufteilung in unterschiedliche Funktionsräume (Kreativ-, Bewegungs-, Gruppen- und Aufenthaltsräume, eine Kinderküche, ...) wird erläutert. Die Gruppenräume haben einen direkten Zugang ins Freie, was dem naturnahen Konzept der Kita entspricht.

Herr Wolf fragt nach einer möglichen Nutzung alternativer Energien, um die Betriebskosten des Gebäudes niedrig zu halten. Dazu sind bereits Vorkehrungen für die Installation einer Wärmepumpe vorgesehen, so Herr Meier. Hier soll heute nur ein erstes Projekt vorgestellt werden, über die konkrete Nutzung einer Energiequelle wird zu einem späteren Zeitpunkt entschieden.

Herr Gerlach ist der Meinung, dass ökologische Überlegungen in den Kitaneubau einfließen sollten. Er ist sich mit Herrn Radtke einig, dass die Gemeinde ein zum ökologischen Konzept passendes Angebot machen sollte, um die Attraktivität der Kita zu steigern.

Herr Wolf gibt zu Bedenken, ob nicht Fördermittel zur Förderung von Niedrigenergiehäusern in Anspruch genommen werden könnten, bzw. diese beantragt werden sollten. Dazu erklärt Herr Meier, dass viele Konstruktionen mit Holzteilen und Lehmputz ausgeführt werden sollen und diese Möglichkeit genutzt werden könnte. Er informiert weiterhin, dass die neue Kita eine geplante Nutzungsfläche von ca. 356 m² haben soll. Die Gesamtkosten des Projektes betragen zum jetzigen Stand voraussichtlich 660.800,00 €. Darin enthalten sind Kosten für Grundstück, die Errichtung des Gebäude, Umfeldgestaltung und Spielplatz, teilweise die Ausstattung und Baunebenkosten, incl. Mehrwertsteuer.

Herr Radtke stellt klar, dass bisher für den Kitaneubau ca. 300.000,00 € eingestellt sind und nun mögliche Förderungen ausgelotet werden sollten. In diesem Zusammenhang informiert Herr Meier über eine Fördermöglichkeit zur Unterbringung von Krippenkindern, da 1/3 der Baukosten des Neubaus auf die Krippe entfallen.

Herr Merk sieht den Entwurf als sehr gelungen an, fragt aber die Meinung des Denkmalschutzes zur Gestaltung hinsichtlich der Nachbarschaft zum Ökospeichergebäude an.

Das geplante Gründach findet den Beifall von Frau Fritz. Sie mahnt einen zügigen Baubeginn an, da im jetzigen Kita-Gebäude Gefahr im Verzug ist. Herr Radtke dankt Herrn Meier für den Entwurf.

7. Gestaltung des Schul- und Kitageländes in Lebus

Herr Meier berichtet über das neu erstellte Projekt zur Kita- und Schulumfeldgestaltung Lebus. Schwerpunkt ist die Verlagerung der Essenversorgung der Kinder aus dem Keller heraus. Eine Koppelung von Horträumen und Essenraum ist angedacht. Der Vorschlag von PRO 3 ist ein 3-Seiten-verglastes barrierefreies Gebäude mit einer Verbindung zum Hauptgebäude. Es soll südlich an das vorhandene Schulgebäude angegliedert werden. Für diese Variante ist der Abriss des Heizhauses geplant und die Umgestaltung der Außenanlagen mit einem zusätzlichen Spielbereich für die Hortkinder und einer Basketballfläche.

Eine 2 Variante für die Außengestaltung beinhaltet nur einen teilweisen Abriss des Heizhauses um weiterhin Unterstellmöglichkeiten für Schulmöbel und anderes zu haben. Dazu erläutert Herr Kittner die neue Anordnung des Fahrradstellplatzes, welche platzsparender erfolgen soll. Der Spielplatz soll entsprechend dem Motto der Schule zum Thema Burg gestaltet sein.

Herr Wolf fragt die bereits getroffenen Grundaussagen zur Schaffung von Hortfläche nach und stellt die Frage der Finanzierbarkeit dieses neuen Projektes. Herr Meier erläutert, dass 220 m² Hortfläche vorgesehen sind. Dazu ergänzt Herr Radtke, dass von der Kita- und der bisherigen Schulleiterin ein seitlicher Anbau favorisiert wird.

Dazu findet die äußere Gestaltung des Anbaus in der Diskussion nur geteilte Zustimmung. Fragen zur Lärmentwicklung, Überhitzung im Sommer und hohen Heizkosten im Winter, sowie ausreichenden Rangierflächen für Versorgungs- und Rettungsfahrzeuge tauchen ebenfalls auf.

Herr Meier betont, dass es sich hierbei nur um einen ersten Entwurf handelt, welcher jederzeit den Gegebenheiten entsprechend verändert werden könne, räumt jedoch ein, dass es gewisse thermische Beanspruchungen der Glasfassade tatsächlich geben könnte.

Herr Christoph und Herr Tillack sprechen sich für den Erhalt des Heizhauses oder zumindest eines Teils davon aus. Der geplante Abriss würde nach Angaben von Herrn Meier incl. Außenanlage ca. 290.000,00 € kosten.

Herr Wolf schlägt trotzdem den Abriss des Heizhauses vor und einen Neubau eines Gebäudes für Hort und Essenversorgung auf gleichem Platz. Er bittet um Einladung zur nächsten Beratung zu diesem Thema.

Herr Christoph macht den Vorschlag, den Spielplatz in Richtung Ehrenmal – Postberg anzuordnen. Herr Radtke erklärt abschließend, dass es bei diesem ersten Entwurf nur darum gehe, eine Diskussionsgrundlage zu schaffen und ein Einstiegsmodell zu erarbeiten. Er dankt Herrn Meier und Herrn Kittner für ihre Arbeit.

8. Beratung zu Straßenbau Wulkower Dorfstraße

Herr Kittner berichtet über den desolaten Zustand des Kopfsteinpflasters und die Beratung zu verschiedenen Problemlösungsvarianten im Amt, welche letztlich einen grundhaften Ausbau als unumgänglich ergab.

Variante 1 – Bitumenstraße mit begleitendem Gehweg (Kosten ca. 70.000,00 €, ohne Gehweg)

Variante 2 – Betonpflasterstraße (Kosten ca. 50.000,00 €)

Herr Kittner befürwortet die 2. Variante, auch aus Kostengründen, da die Preise für Bitumen um ca. 60 % gestiegen sind. Er schlägt vor, einen 1,20 m breiten Gehweg begleitend zu bauen. Die Entwässerung soll durch Rinnen erfolgen, welche mit Betonmuldenstein die Straße begleitend, verlegt werden. Das Wasser wird in Sickergräben an der Straße abgeleitet. Er spricht die Höhe der Grundstückszufahrten an, welche im Zuge der Straßenbaumaßnahme teilweise angegliedert werden müssten. Sein Vorschlag ist Betonpflaster, grau, 10 x 20. Für den Bau des Gehweges würden Kosten in Höhe von ca. 9.500,00 € entstehen, der Ausgleich der Grundstückszufahrten bis an die Grundstücksgrenze würde noch einmal mit ca. 11.000,00 € zu veranschlagen sein.

Der gleichzeitige Bau von Straße, Gehweg, Entwässerung und Grundstückszufahrten ist die günstigste Variante für die Grundstücksanlieger, da nur einmal Kosten für Erdarbeiten und Baustelleneinrichtung entstehen, so Herr Kittner. Auch ein späterer abschnittsweiser Weiterbau sei möglich.

Herr Radtke informiert über eine Vor-Ort-Begehung in Wulkow. Der Ortsbeirat Wulkow hatte eine Asphaltdecke befürwortet, ebenso den Bau eines Gehweges. Eine Kostenentwicklung um plus 40 % bei Asphalt macht diese Ausführung unmöglich. Eine Anwohnerversammlung steht noch aus. Dazu ergänzt Herr Gerlach, dass eine gültige Straßenausbaubeitragssatzung für Wulkow vorliegt. Er betont seine Zustimmung zum vorgeschlagenen Betonpflaster und den Willen, das Gespräch mit den Anwohnern zu suchen. Er hofft auf einen schnellstmöglichen Baubeginn.

Herr Kittner erläutert die Vorteile der Verwendung von Muldensteinen und informiert, dass vor Baubeginn alle Versorgungsträger angeschrieben werden, um ihnen die Mitverlegung von eventuell notwendigen Versorgungsleitungen (Gas, Wasser, Energie, Telefon) während der Baumaßnahme zu ermöglichen. Frau Schmidt informiert über die nochmalige Prüfung der Straßenausbaubeitragssatzung. Herr Radtke ist sich mit den Anwesenden einig, dass die Durchführung der gesamten Baumaßnahme zum Vorteil für alle Anwohner ist und dankt Herrn Kittner für seine Arbeit.

9. Beratung zur Gestaltung des Amtsgartens

Herr Radtke informiert über die laufende Arbeitsbeschaffungsmaßnahme zu entsiegelnden Arbeiten und der Beseitigung von Altlasten. Dazu erläutert Frau Schmidt die Ausgangssituation und berichtet über die 2007 gefassten Beschlüsse

zur Förderung des Baus einer Seniorenresidenz und dem dazugehörigen vorhabenbezogenen Bebauungsplan. Sie wünscht sich ein Votum für die Arbeit der Arbeitsgruppe Amtsgarten, deren Arbeit an einem Konzept für die Gestaltung des Amtsgartens sie vorstellt. Seit einem Jahr sind seitens des Investors keine Anstrengungen unternommen worden, die notwendigen Bauanträge einzuholen und eigene Konzepte vorzustellen. In den letzten 6 Wochen sind trotz intensiver Bemühungen der Bauamtsleiterin und des Bürgermeisters keine Kontakte zum Investor zustande gekommen.

Frau Schmidt erläutert die beiden Beschlussvorlagen zur Gestaltung des Amtsgartens und zur Aufhebung der beiden Beschlüsse aus 2007 und bekundet noch einmal ihre Bereitschaft, den Bau einer Seniorenresidenz zu unterstützen, sollte sich der Investor wider Erwarten doch noch melden. Die nächste Beratung der Arbeitsgruppe Amtsgarten soll am 10.09.2008 um 15.00 Uhr stattfinden. Interessierte MitarbeiterInnen sind dort willkommen.

Herr Radtke stimmt den Beschlussvorschlägen des Bauamtes zu und verweist in diesem Zusammenhang auf sicherheitstechnisch notwendige Arbeiten, welche im Rahmen der Parkgestaltung zu erledigen sind, z. B. das Verfüllen der alten Kellergewölbe.

Frau Fritz stellt die Wichtigkeit der Anbindung des Amtsgartens an das Amtsumfeld in den Vordergrund, möchte aber die 2007 gefassten Beschlüsse nicht aufheben. Sie erinnert an die anderen Bauvorhaben der Stadt (Wegebau, Umfeldgestaltung der Schule, Schützenhaus, ...) und fragt, ob es nicht sinnvoller wäre, erst die Vorhaben abzuschließen und dann neue zu beginnen.

Herr Radtke betont, dass Unterlagen und fachlicher Rat zu der Problematik vonnöten sind. Er stellt klar, dass die Baumaßnahme nicht von heute auf morgen realisierbar ist. Frau Schmidt weist darauf hin, dass es sich hierbei nur um einen Grundsatzbeschluss handelt.

Den Wunsch der Bürger aus Lebus und Umgebung zum Bau eines Seniorenheimes in Lebus besteht nach wie vor, wie Herr Tillack feststellt. Er spricht sich dafür aus, den Kontakt zum Investor weiterhin zu suchen und ihn über die geplante Umgestaltung des Amtsgartens zu unterrichten. In diesem Zusammenhang erinnert er an die Ausschreibungspflicht für eine Trägerschaft des Heimes, sollte mit dem vorhandenen Investor keine abschließende Einigung erzielt werden. Er informiert, dass das Areal in der Vergangenheit immer bebaut war.

Herr Christoph mahnt ein baldiges Konzept für die Gestaltung an, um konkrete Arbeitsaufgaben für die ABM-Kräfte festzulegen. Er ist dafür, weiterhin nach einem soliden Investor zu suchen. Dazu fragt Herr Hamberger an, ob es gerade der Standort Amtsgarten für eine Seniorenresidenz in Lebus sein soll. Er weist auf das gesteigerte Verkehrsaufkommen hin und schlägt einen anderen Platz vor, z. B. den Standort des ehemaligen Strohhauses.

Über die von den Senioren gewünschte Anbindung der Seniorenresidenz an das öffentliche und kulturelle Leben informiert Herr Radtke. Sie wünschen sich neben einer ruhigen Umgebung aber ebenso eine günstige Verkehrsanbindung. Dies wurde auf einer Seniorenveranstaltung in Alt Zeschdorf deutlich. Sein Vorschlag: Ein Bau an der B 167 in der Nähe des Schützenhauses.

Frau Fritz schlägt den Standort Breite Straße vor. Sie würde die Beschlussvorlage gern um den letzten Satz kürzen. Dazu informiert Frau Schmidt jedoch, dass es sich hierbei um einen vorhabenbezogenen B-Plan handelt, welcher an einen konkreten Investor gebunden ist und daher ist der bestehende Beschluss ohne den konkreten Investor nicht aufrecht zu erhalten.

Herr Gerlach unterstützt diesen Gedanken und betont, dass die Stadtverordneten den Bau einer Seniorenresidenz nicht ablehnen, sondern nur nach einem soliden Investor suchen wollen.

Herr Wolf favorisiert die Erstellung einer Planung unter Beibehaltung der gefassten Beschlüsse und verweist auf den Gewinn an möglichen Einwohnern, wenn die geplante Seniorenresidenz tatsächlich fertig gestellt würde.

Die Beschlussvorlage SL-291/2008 wird abgestimmt (3 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme) und somit dem Hauptausschuss und der Stadtverordnetenversammlung zur Beratung und Beschlussfassung empfohlen.

Die Beschlussvorlage SL-290/2008 wird abgestimmt (3 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme) und somit ebenso dem Hauptausschuss und der Stadtverordnetenversammlung zur Beratung und Beschlussfassung empfohlen.

Frau Fritz bittet um Information des Investors über die geänderte Sachlage.

10. Beratung zur Klarstellungs- und Ergänzungssatzung

Herr Radtke verliest ein Schreiben des Bauplanungsamts, wonach der vorliegende Entwurf der Klarstellungs- und Ergänzungssatzung bis auf 2 Ergänzungsflächen grundsätzlich nicht zustimmungsfähig ist. Aufgrund dessen ist Herr Reinhard nun mit der Überarbeitung der Satzung beschäftigt. Eine Reaktivierung der ehemaligen Arbeitsgruppe für die Klarstellungs- und Ergänzungssatzung wird von Herrn Radtke empfohlen. Auf Wunsch von Frau Fritz nennt er die Teilnehmer und erläutert Aufgaben der Arbeitsgruppe. Frau Fritz erklärt sich bereit, in der Arbeitsgruppe mitzuarbeiten.

Die Streichung des TOP „Klarstellungs- und Ergänzungssatzung“ von der Tagesordnung des nächsten Hauptausschusses und der Stadtverordnetenversammlung wird festgelegt.

11. Information über das Baugeschehen in der Stadt und in den Ortsteilen

Frau Schmidt informiert über die Bauabnahme Hintergasse, Bauabnahmetermin: Freitag, 22. August 2008. Die Problematik der Anliegerauffahrten konnte bis auf 2 bereits geklärt werden, für die anderen wird noch an einer Lösung gearbeitet.

Alle anderen Bauvorhaben verlaufen planmäßig, so Frau Schmidt.

Herr Radtke berichtet über andere unvollendete kleinteilige Baumaßnahmen. Am Kietzer Berg war am Freitag, 15. August 2008 Bauabnahme. Das Wasserauffangbecken Mühlenstraße ist noch nicht fertig gestellt.

12. Zustimmung zur FNP-Änderung Treplin

Eine befürwortende Stellungnahme für die Änderung des Flächennutzungsplanes der Gemeinde Treplin wird durch Frau Schmidt empfohlen. Sie unterrichtet die Anwesenden kurz über den Sachstand und informiert über den Beschluss der Gemeindevertretung Treplin.

Die Anwesenden stimmen der FNP-Änderung der Gemeinde Treplin zu.

13. Weitere Verfahrensweisen Schützenhaus (Putz)

Herr Radtke erläutert den Sachstand. Der am Schützenhaus angebrachte Putz hat gesandet. Der kürzlich anberaumte Vor-Ort-Termin ergab, dass das Sanden deutlich weniger geworden ist. Nun stellt sich die Frage, ob die Stadt ein Klageverfahren wegen minderwertiger Qualität gegen die Baufirma anstreben soll.

Frau Schmidt informiert, dass es außer der Stadt noch 3 weitere Beteiligte am Bauvorhaben gibt, den Planer, den Denkmalschutz und den Baubetrieb selbst. Es gibt einen Gewährleistungseinbehalt in Höhe von 4.200,00 €. Wie soll die weitere Verfahrensweise sein? Soll die Stadt eine Mangelbeseitigungsklage erheben oder das Geld einbehalten und die Klage ruhen lassen? Ein Einbehalt der Gewährleistungssumme des Planers wird ebenfalls diskutiert, da er ebenfalls Baubetreuer und damit für die sachgerechte Ausführung mit verantwortlich war. Eine andere Variante wäre den Putz abzunehmen und eine andere Firma neu verputzen zu lassen, auf Kosten der 1. Baufirma.

Die von Herrn Richling angedachte Verfestigung des Putzes wird aus Denkmalschutzgründen abgelehnt. Herr Christoph spricht sich für den Einbehalt der Gewährleistungssumme aus, um eventuelle spätere Putzschäden beheben zu lassen. Ebenso sprechen sich Frau Fritz, Herr Richling und Herr Radtke gegen eine Klage aus. Frau Schmidt informiert, dass bei Geltendmachung der Minderung keine Mangelbeseitigung erfolgt.

Abstimmungsergebnis: Ja: 3 Nein: 0 Enthaltung: 1

14. Weitere Arbeitsschritte zum Bau der Feuerwehr in Lebus

Herr Radtke erläutert den Sachstand. Frau Schmidt fügt hinzu, dass in der 35. Kalenderwoche der Notartermin mit der BVVG abgewickelt wird.

15. Überprüfung der Verkehrssicherheit von Bäumen, Vorbereitung des Baumkatasters für die Doppik

Mit der Einführung der Doppik zum 01. Januar 2009 wird das gesamte Vermögen der Kommunen erfasst, Straßen, Wege, Plätze, ... Zur Erfassung der Straßen wurde eine Fremdfirma vertraglich gebunden, so Frau Schmidt.

Im Amtsbereich gibt es ca. 6.000 Bäume. Diese sind zu erfassen und auf ihre Verkehrssicherheit hin zu prüfen. Dies kann vom Amt in diesem Umfang nicht geleistet werden. Daher wurde eine Kostenschätzung eingeholt, ca. 3,60 €/Baum/Erstkontrolle und ca. 2,95 €/Baum/Regelkontrolle. Damit entstehen Kosten in Höhe von ca. 18.000,00 € für Regelkontrollen des Baumbestandes und ca. 22.000,00 € für die Erstkontrolle. Daraus ergibt sich die Finanzierungsfrage und ob mit der Aufgabe noch 2008 oder erst 2009 begonnen werden soll. Für die Finanzierung stünden noch etwa 9.000,00 € bereit, wie Frau Schmidt berichtet. Mit ABM-Kräften ist dies qualitativ nicht realisierbar, wie bisherige Maßnahmen gezeigt haben. Außerdem ist eine Prüfungsberechtigung erforderlich. Das Material aus vorhandenen Baumkataster-ABM wird jedoch gesichtet, geprüft und ggf. weiterverwendet.

In der Diskussion stellte sich die Frage, eventuell jemand für diese Aufgaben einzustellen, der ähnlich der 2 Rechnungsprüfer ämterübergreifend arbeiten könnte. Die Finanzierung der Baumerfassung ist neu zu prüfen.

16. Sonstiges

Baumaßnahme Schützenhaus: Herr Radtke berichtet, dass bisher kein Fördermittelbescheid eingetroffen ist, weiterhin über den gestrigen Vor-Ort-Termin und erwähnt den Einsatz des Amtes lobend.

Er informiert über eine eventuell mögliche Förderung in Höhe von 85 % (ohne Inventar). Dazu soll zum 30.09.2008 eine Entscheidung fallen. Herr Christoph erkundigt sich nach einer möglichen Zweckbindung für die Förderung. Frau Schmidt gibt Erläuterungen zu den gestellten Anträgen und zu den Befindlichkeiten der Denkmalpflege.

Friedhofsmauer/Stallsicherung Schönfließ: Frau Schmidt informiert, dass eine Zustimmung des Konsistoriums zur Baumaßnahme Friedhofsmauer noch nicht vorliegt. Zur Sicherung des Stalls wird Sicherungszaun benötigt, welcher preiswerter zu kaufen als zu mieten ist. In diesem Falle würden ca. 1.700,00 € Kosten entstehen. Da der Sicherungszaun wieder verwendbar ist, gibt der Bauausschuss seine Zustimmung zum Kauf. Herr Radtke informiert über eine geplante Begehung mit dem Planungsbüro am Mittwoch, dem 20.08.2008, 08.00 Uhr.

Treppe Schönfließ: Kostenangebote zwischen 2.500,00 € und 2.700,00 € liegen vor.

Friedhof Mallnow: Frau Schmidt berichtet über die Einigung mit der Unteren Denkmalschutzbehörde. Es wurde gelber Asphalt gefordert, ein Anstrich normalen Asphalts mit gelber Farbe wird jedoch toleriert. Sie weist auf die Preiserhöhung bei Asphalt hin, welche die Baukosten verdoppelt. Herr Radtke bringt noch einmal die ursprünglich vorgeschlagene wassergebundene Decke ins Gespräch. Dazu wird das Pro und Kontra erwogen. Es stellt sich auch die Frage, ob die vorhandene Ausschreibung dazu regulär aufgehoben werden kann. Die Preiserhöhung soll nicht toleriert werden. Die Findung einer anderen Lösung wird gefordert.

Ämterkonferenz: Am Mittwoch, dem 20.08.2008 findet 08.30 Uhr die nächste Ämterkonferenz in Strausberg statt.

Herbert Radtke

Vorsitzender
des Bau- u. Ordnungsausschusses